Berger Joh. Nep.

I. N. 170.160

Hochgeehrter Herr Doktor!

Ich danke Ihnen vielmal für Ihre freundlichen und schönen Spenden. Ich werde nicht verfehlen, Ihre Poetica sofort in mich aufzunehmen. Leider war ich durch beständige Geschäftsüberhäufung außer Stand gesetzt, die angefangenen Lyriken zu bewerkstelligen. Indess wenn es noch nicht zu spät wäre, könnte ich den morgigen Briefträger dazu benützen. – An Ihre Gnädige F. v. D. wäre es gut, ein bisschen freundl. Mahnschreiben zu erlassen. Was macht der verfluchte Musenalmanach? Mit Ihnen bestens einverstanden, hochachtungsvoll

Ihr

ergebenster

J. Berger

Wien 12. Mai 1858

WIENER STADTBIBLIOTHEK